



**PHILEXPO
22.CH**

W O C H E D E R
P H I L O S O P H I E I N
D E R S C H W E I Z

D A S P R O J E K T
*philosophie.ch - Swiss portal
for philosophy*

Basel, 22. Oktober 2021

Übersicht

1. Das Projekt in Kürze.....	3
2. Kontext, Konzept und Organisation des Projekts.....	4
3. Die interdisziplinären Projekte.....	8
4. Die Plattform und das Team.....	10

1. Das Projekt in Kürze

Unter dem Titel "*philExpo22.ch – Une semaine de philosophie en Suisse · Una settimana di filosofia in Svizzera · Woche der Philosophie in der Schweiz*" (nachfolgend, *philExpo22*), lanciert der Verein *Philosophie.ch* vom 6. bis 15. Mai einen nationalen Event, der sich an Berufsphilosoph:innen und Autor:innen, an alle, die Philosophie praktizieren, sowie an die breite Öffentlichkeit richtet.

Das **Thema** der *philExpo22* lautet: «**Was wollen wir wissen?**». Ziel ist es, der Öffentlichkeit während dieser zehn Tage eine Vielzahl von Veranstaltungen zu präsentieren, die sich im weitesten Sinne mit Philosophie und Literatur befassen und von den Partner:innen des kulturellen Netzwerks und im Dialog mit ihnen vorgeschlagen werden (Philosophie-Cafés, Podiumsdiskussionen, Konferenzen, Seminare, thematische Workshops, literarische und peripatetische Spaziergänge, Theaterstücke/Skette mit philosophischem Inhalt).

Um die Verbindung zwischen Philosophie und Literatur sichtbar zu machen und in die zeitgenössische Debatte einzubringen, hat sich der Verband außerdem dazu verpflichtet, (in Zusammenarbeit mit kreativen und medialen Partnern aus dem Bereich der Literatur und der audiovisuellen Produktion) drei interdisziplinäre Projekte durchzuführen, die während der *philExpo22* durchgeführt und präsentiert werden. Diese Projekte werden zum Thema "Intersubjektivität und Narration" entwickelt und ihre Ergebnisse im Rahmen von Veranstaltungen auf der *philExpo22* präsentiert.

Das Projekt zielt darauf ab:

- Berührungspunkte zwischen Philosophie und Literatur zu schaffen und den philosophisch-literarischen Dialog in den öffentlichen Raum zu tragen;
- den Gedankenaustausch mit den Nachbarländern zu stärken und die Protagonist:innen und die akademisch-philosophischen Besonderheiten des Schweizer Panoramas hervorzuheben;
- Brücken zwischen akademischer Philosophie und Schulen, Hochschulen, philosophischen Praxen, Philosophie-Cafés und allen an Philosophie Interessierten zu schlagen, um den Austausch zwischen Theorie und Praxis zu intensivieren;
- das Bewusstsein für die Philosophie als wertvolle Orientierungs- und Reflexionsressource auf der Grundlage kritischer und strukturierter Überlegungen zu schärfen;
- in Zeiten der Ernüchterung und der Krise die Philosophie als gemeinsames reflexives Wissen in den Dienst der Gesellschaft zu stellen.

Die *philExpo22* ist das **weltweit erste Projekt** dieser Art. Sie bietet einen Überblick über die nationale philosophische Landschaft und ihren Austausch mit verwandten Bereichen und der Gesellschaft.

Die Dokumentation der organisierten Veranstaltungen und ihrer politischen, soziologischen oder historischen Bedeutung ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Projekts.

Mit bereits **mehr als 50 bestätigten Einzelveranstaltungen** in drei Sprachen und in über 20 Städten und Orten in der Schweiz verspricht die *philExpo22*, ein voller Erfolg zu werden.

2. Kontext, Konzept und Organisation des Projekts

„Ich will, ein für alle Mal, Vieles n i c h t wissen. –
Die Weisheit zieht auch der Erkenntniss Grenzen.“

Nietzsche (Götzendämmerung, Sprüche und Pfeile; KSA 6, 59)

Der Kontext

In allen Regionen der Schweiz gibt es ein starkes Interesse an der Philosophie und ein zunehmendes Bewusstsein für kulturelle Angebote, die es wagen, über die Tagesaktualität hinaus- und in die Philosophie hineinreichende Fragen zu stellen. Die Medien, die sich mit philosophischen Themen befassen, sind weit verbreitet und beliebt, und die öffentlichen Veranstaltungen und Kurse sind oft gut besucht.

Deshalb möchte die *philExpo22* an dieses Interesse anknüpfen und zwei Dinge bewirken: die Förderung der Interdisziplinarität (d.h. des Austauschs von Ansichten und Erkenntnissen unter verschiedenen Disziplinen, um Probleme in ihrer vielschichtigen und globalen Natur anzugehen) und das Ermutigen von Akademiker:innen, Schriftsteller:innen und Fachleuten, die Komfortzone von Seminaren und vorgegebenen Tagesordnungen zu verlassen, um auf eine Art und Weise, die für ein breites Publikum offen und zugänglich ist, zu relevanten Themen von aktueller Bedeutung kompetent Stellung zu beziehen.

Unsere langjährige Erfahrung in der Vernetzung der Schweizer Philosophie hat uns gelehrt, dass dezentrale Initiativen und Aktivitäten beliebt sind, besser angenommen werden und erfolgreicher sind als die Organisation isolierter und konzentrierter Veranstaltungen. In dieser "bottom-up" Strategie verbindet die *philExpo22*, was andere erfolgreiche Schweizer Philosophie-Veranstaltungen wie die "Lange Nacht der Philosophie" in Zürich, die "Basler Philosophietage", das "Zürcher Philosophie-Festival" und die "Giornate filosofiche Lugano-Locarno" erreicht haben, um diesmal die ganze Schweiz in eine philosophische Diskussion einzubeziehen.

Wir sehen die Philosophie-Woche als eine außergewöhnliche Gelegenheit, eine Plattform zu schaffen, auf der sich drei verschiedene kulturelle und sprachliche Räume begegnen und kreativ interagieren können.

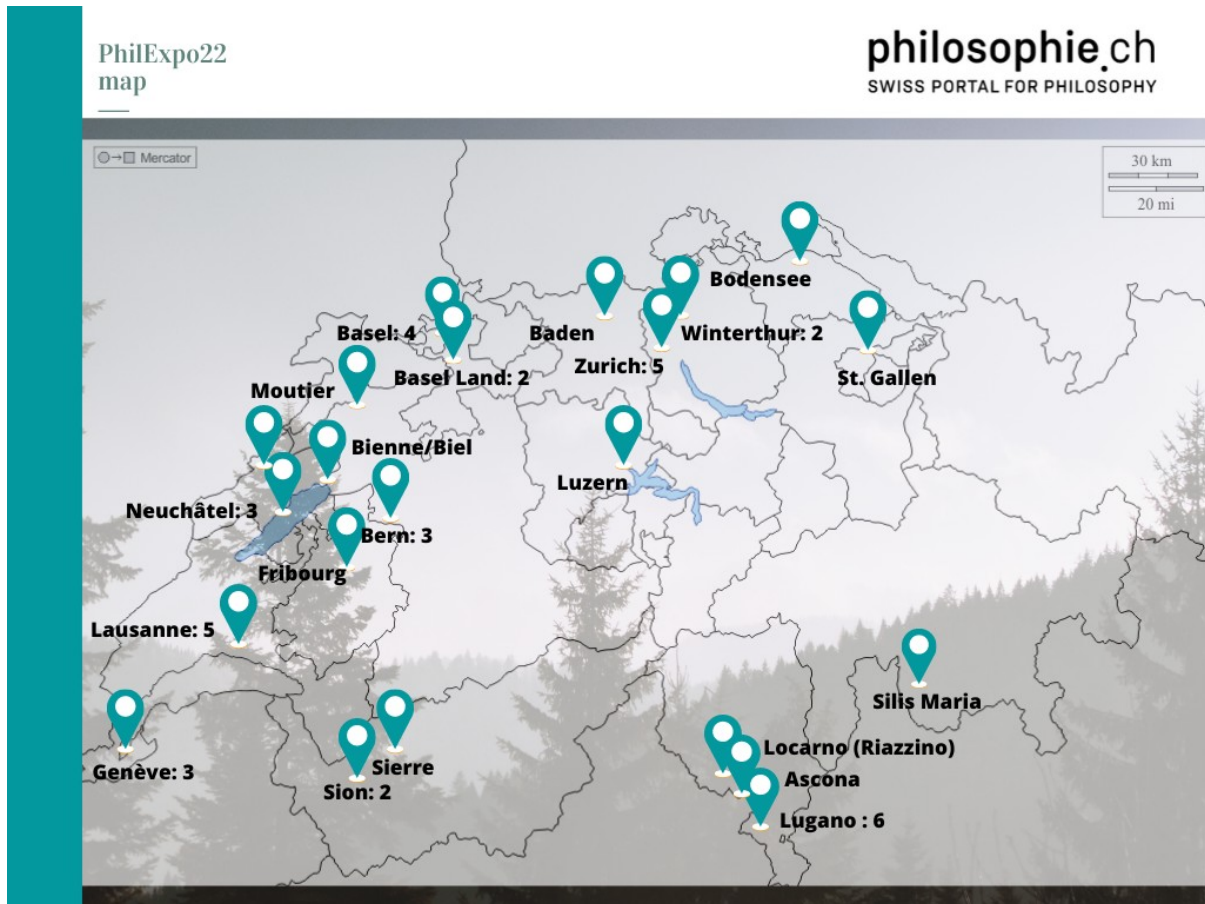


Figure 1: Provisorische Landkarte der kulturellen Partner:innen

Konzept und Organisation

In diesem Zeitalter der globalen Bewegung und des Wandels muss sich auch die Philosophie neu definieren. Das für die Veranstaltung gewählte Thema - "Was wollen wir wissen? - spiegelt diese Überlegung wider.

Die Wahl eines sehr breit gefächerten Themas liegt in der Absicht begründet, während der Veranstaltung eine möglichst große Zahl von Initiativen und Aktivitäten zu ermöglichen. Die Veranstaltung eröffnet somit eine breite Palette von Themen und bringt sie auf einen gemeinsamen Nenner.

Das Thema ist sowohl für historische als auch für aktuelle Fragestellungen offen. Globale Themen wie der Klimawandel und sein Zusammenhang mit den Produktionssystemen, die Beziehungen zwischen den biologischen Arten und die aktuelle Pandemie oder die Digitalisierung der Arbeitswelt, der Kommunikation und des Privatlebens können behandelt werden. Angesichts dieser großen Fragen und der Auswirkungen, die die Ungewissheit der Zeit, in der wir leben, auf den Einzelnen und die Gemeinschaft hat, wird das Denken - und zwar das kollektive Denken - zu einer Notwendigkeit. Das Bedürfnis nach Reflexion wird dann zu dem Wunsch, den notwendigen Raum für die partizipative Konstruktion neuer Narrative zu haben, die ein tiefgreifendes Überdenken der Strukturen und Prozesse des Wissens und der sozialen Praktiken ermöglichen.

Der Verein und die Plattform *philosophie.ch* spielt eine dreifache Rolle bei der Organisation der *philExpo22*:

- als Initiator und Organisator des Projekts organisiert und koordiniert er den partizipativen Prozess, der darauf abzielt, alle Akteure der Philosophie in der Schweiz einzubeziehen und sie mit der literarischen Welt und der breiten Öffentlichkeit in Kontakt zu bringen;
- als Plattform und Publikationsmedium vernetzt und verbreitet die Plattform die dezentral organisierten Aktivitäten und ist für die Qualitätskontrolle, Vielfalt und Nachhaltigkeit der Programme verantwortlich;
- als nationaler Akteur ruft der Verein transdisziplinäre und innovative Projekte ins Leben.

Im Folgenden finden Sie eine schematische Darstellung der organisatorischen Phasen des Projekts.

ERFOLGREICHE GRÜNDUNGSPHASE

(VON AUGUST 2020 BIS SEPTEMBER
2021)

- Aufbau des Netzwerks;
- Partizipative Entscheidung über Zeit und Thema;
- Partizipative Klärung und Vertiefung des Themas;
- Schulung des Projektkoordinationsteams;
- Gestaltung der visuellen Identität und des Internetauftritts;
- Vorläufige Vereinbarungen mit Partnerorganisationen, Medien und Künstlern.

PLANUNG UND ENTWICKLUNG

(VOM OKTOBER 2021 BIS MAI
2022)

- Endredaktion und Veröffentlichung der Website der Domain philexpo22.ch;
- Weiterführung der Organisation der Initiativen der Netzwerkpartner:innen, Kommunikation und Koordination;
- Entwicklung von philosophisch-literarischen Projekten;
- Verbreitung von philosophischen Nachrichten in der Schweiz und deren Protagonisten (Kurzdokumentationen: Abécédaire de l'actualité en philosophie);
- Verbreitung von Informationen (Programm, Beschreibungen der Initiativen) auf dem Kalender des Portals philosophie.ch und auf der Website philexpo22.ch;
- Werbung für *philExpo22*: Kurzfilme (Teaser), Verbreitung von Werbeinhalten: Veröffentlichung des Programms auf den Websites aller Netzwerkpartner, Arbeit mit den Medien (Pressemitteilungen und Interviews), Veröffentlichung von Annoncen in lokalen Online-Journalen; gedrucktes Material (Poster, Broschüren usw.).

UMSETZUNG

PHILEXPO VOM 6. BIS 15. MAI 2022

- Durchführung der Vernissage und Finissage der Veranstaltungsreihe;
- Empfang der Gäste, Teilnehmer und Sponsoren der Initiative;
- Verwaltung der Einrichtungen und des Empfangs- und Informationsdienstes;
- Vorstellung der Ergebnisse der "philosophisch-literarischen" Workshops: Narration und Intersubjektivität;
- Veröffentlichung der ersten Kurzfilme der Reihe "L'Abécédaire de l'actualité en philosophie";
- Videodokumentation der Vernissage und der Finissage;
- Unterstützung und Webplattform für die Online-Übertragung von Veranstaltungen der Partner.

AUSWERTUNG

(VOM 16. MAI 2022 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022)

- Sammeln von Dokumenten, Bilanz;
- Nachbesprechung mit den Teilnehmer:innen;
- Veröffentlichung der Ergebnisse;
- Studie: Auswertung des Erfolgs und der Innovation.

3. Die interdisziplinären Projekte

Die im Zusammenhang mit der *philExpo22* geplanten interdisziplinären Projekte widmen sich der **Philosophie und Literatur** und erkunden die Verbindungen dieser zwei Geschwister. Historisch gesehen ist die Entstehung der Literatur in der Neuzeit anzusiedeln, und zwar in Verbindung mit der Entstehung des modernen Wissenssubjekts, aus dem der eigenständige Bereich der "Geisteswissenschaften" hervorgegangen ist. Seit diesem spiegelbildlichen Auftauchen haben die beiden Sphären ständig aufeinander Bezug genommen. Die Verbindungen zwischen Literatur und Philosophie lassen sich auf verschiedene Weise deklinieren: Wir können den philosophischen Gebrauch der Literatur betrachten, d.h. die Literatur in der Philosophie, ihre Formen und Inhalte (was wäre Merleau-Pontys Forschung ohne Prousts "recherche"? oder Foucaults "epistemes" ohne Borges?) oder wir können die Philosophie als eine besondere literarische Gattung betrachten. Ein anderer Ansatz, der in einigen interdisziplinären Lagern üblicher ist als in der "philosophischen Praxis", besteht darin, die literarische Erfahrung als Denkerfahrung zu begreifen und in eine gesamtgesellschaftliche Weltanschauung zu integrieren.

Die drei "Philosophie-Literatur"-Projekte versuchen, den kognitiven und den poetischen (im ursprünglichen Sinne der kreativen Produktion) Rahmen beider Sphären zu überschreiten. Ziel ist es, philosophisch zu lesen und lesen zu lassen, d.h. einen philosophischen Rahmen für die Darstellung der Arbeit dieser interdisziplinären Projekte zu entwickeln und unter diesen Bedingungen die singuläre Spracherfahrung literarischer Texte zu denken. Zu diesem Zweck haben die drei Projekte **Narration und Intersubjektivität** als gemeinsamen Hintergrund gewählt.

Das Portal philosophie.ch etzt sich seit langem für eine stärkere gegenseitige Anerkennung von Literatur und Philosophie ein und fördert interdisziplinäre Annäherungsversuche in verschiedenen Bereichen, wie die zahlreichen Artikel auf den deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Seiten des Portals zeigen. Der Verein gibt zudem eine [Jahresbroschüre](#) heraus, die im letzten Jahr dem Thema "Digitalisierung" gewidmet war, einem Thema, das Gegenstand eines [Essay-Wettbewerbs](#) für Gymnasiast:innen war.

1. Das Projekt "*Philosophie+Literatur*" besteht aus einem Spiel mit vertauschten Rollen zwischen einer Stimme aus dem Bereich der Literatur und einer Autor:in aus dem Bereich der Philosophie in Form schriftlicher Essays. Mit insgesamt 14 Beiträgen wird ein Dialog angestrebt, der von beiden Seiten als effektiv und interessant angesehen wird. Zu diesem Zweck wird ein Aufruf zur Einreichung von Beiträgen (per E-Mail an die Mitglieder der Vereinigung Schweizerischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller [\[A*dS\]](#) und an die Lehrkräfte der philosophischen Fakultäten der Schweizer Universitäten) eine Gruppe von Kandidatinnen und Kandidaten zusammenbringen, aus der eine Jury Tandems auswählen wird. Der philosophische oder literarische Teil dieser Paare wird dann kontaktiert und eingeladen, für ein Autorenhonorar einen Text zu schreiben. Die andere Partei wird dann aufgefordert, darauf zu reagieren. Die Schriftsteller:innen sollen damit motiviert werden, einen möglichst "philosophischen" Text zu verfassen, und die Philosoph:innen, sich in einem möglichst "literarischen" Text zu versuchen. Die Ergebnisse werden auf dem Portal veröffentlicht, natürlich mit der Möglichkeit für die Leser:innen, Kommentare abzugeben. Eine gemeinsame Jury wird im Rahmen der *philExpo22* über die Texte entscheiden.

2. Das Projekt "*Fluchtgeschichten*", das in Zusammenarbeit mit dem Verein "[Alle Menschen](#)" entwickelt wurde, der sich für abgelehnte Asylbewerber:innen einsetzt, besteht darin, Menschen zu Wort kommen zu lassen, die wahrscheinlich besser als alle anderen wissen, was es bedeutet, Gefangene:r einer von außen definierten "narrativen Identität" zu sein. Abgelehnte Asylbewerber bleiben nämlich während ihres gesamten Aufenthalts in der Schweiz im Narrativ des Erstgesprächs mit den Migrationsdiensten gefangen. Es ist dieses

eine Protokoll, ihre "Fluchtgeschichte", die ihre Identität in der Schweiz fast gänzlich definiert. Dieses Projekt soll die Teilnehmer ermutigen, eine eigene Stimme, eine eigene narrative Identität zu finden, indem ein "fiktiver" und anonymer Sprachraum geschaffen wird, der von den realen Zwängen der Existenz und der Bewegung befreit ist. Dieser Ansatz soll es den Teilnehmenden ermöglichen, ihre Geschichten unabhängig zu erzählen, aber auch ihre Ansichten über die Schweizer Gesellschaft oder über Menschen in der gleichen Situation wie sie selbst zu äussern.

3. Das Projekt "*Abécédaire de la philosophie contemporaine*" besteht aus einer Reihe von Videoporträts, die von der berühmten französischen Dokumentarserie inspiriert sind, die in den späten 1980er Jahren mit Gilles Deleuze gedreht wurde und in der der Philosoph in alphabetischer Reihenfolge Themen behandelt. In unserem Projekt wird dieses Konzept jungen Philosoph:innen die Möglichkeit geben, sich zu Themen zu äussern, die ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge ausgewählt werden (A für "Aufmerksamkeit", B für "Biest/Bestie", C für "corps/Körper", D für "désir/Begehren" usw.). Der Dokumentarfilm ist als visuelle und auditive Erzählung konzipiert, die das Ergebnis eines Dialogs zwischen der Interviewer:in und der Sprecher:in ist (beide sind auch an der Bearbeitung des Films beteiligt). Die Filme sollen denkerische Persönlichkeiten und die Themen vorstellen, die im Mittelpunkt ihrer aktuellen Forschung stehen. Die Interviews befassen sich auch mit dem Thema der Intersubjektivität und unserer heutigen Art, die Welt zu benennen und zu erzählen.

Die hier vorgestellten interdisziplinären Projekte entspringen der Überzeugung, dass das Kommunikations- und Interaktionspotenzial zwischen Literatur und Philosophie nur im Einzelfall und im Rahmen konkreter, gemeinsamer Erfahrungen mit dem Ziel der Vernetzung von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen realisiert werden kann. Mit dem Projekt *philExpo22* sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Dies gilt auch für lokale Initiativen.

Die Verbindungen zwischen den Geisteswissenschaften und den Disziplinen und Sphären der Kunst im Rahmen der *philExpo22* beschränken sich nicht nur auf die Verbindung zwischen Philosophie und Literatur, sondern gehen auch in die Bereiche der darstellenden und bildenden Kunst über.

4. Die Plattform und das Team

Philosophie.ch - Swiss Portal for Philosophy

Im Lauf der letzten Jahre hat das Portal *philosophie.ch* den Status einer nationalen Anlaufstelle für Philosophie erlangt, die in ihrer Zielsetzung, ihrem Umfang und ihrem Erfolg in der Schweiz und in Europa einzigartig ist. Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer der Website ist stetig gestiegen und hat im Jahr 2020 etwa 750.000 erreicht, was vor allem der Qualität der Website-Struktur zu verdanken ist. Dies macht *philosophie.ch* zu einer unverzichtbaren Plattform für die breite Öffentlichkeit und für akademische Philosoph:innen. Dass auf dem Portal ein sehr breites Spektrum an philosophischen Aktivitäten in Form von Veranstaltungsankündigungen und Beiträgen in wissenschaftlichen Blogs (bisher über 1000) verbreitet werden kann, ist vor allem der Förderung durch die Charles Hummel Stiftung zu verdanken, die den Verein seit 2011 jedes Jahr mit erheblichen Beträgen unterstützt.

Der Verein ist im Rahmen der akademischen Philosophie in der Schweiz gut verankert, was u.a. durch seinen Status als offizielles Mitglied der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft zum Ausdruck kommt.

Philosophie.ch hat:

- die optimale Position, um die wissenschaftliche Qualität der *philExpo22* zu gewährleisten, das Netzwerk, um der Veranstaltung die nötige Reichweite und Aufmerksamkeit zu verschaffen;
- die Erfahrung und Infrastruktur, um das Projekt erfolgreich durchzuführen;
- die Kreativität, der *philExpo22* in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren ein attraktives und abwechslungsreiches Profil zu geben.

Die Leitung von *philosophie.ch* und die Koordination des Projekts *philExpo22*



Ilaria Fornacciari ist Doktorin für Ästhetik und Visual Studies. Sie studierte in Pisa, Paris und Basel und erwarb 2017 ihren Titel an der Universität Paris8 Vincennes Saint-Denis mit einer Arbeit über die Rolle der Bilder in der Forschung von Michel Foucault. Ihre Forschung wurde im Rahmen des Doktoratskollegs "Das Bild als Artefakt" am Eikones-Forschungszentrum in Basel durchgeführt. Im Jahr 2018 wurde ihr der Titel "maître de conférences" für den Fachbereich Philosophie verliehen. Seit September 2020 ist sie Dozentin für Philosophie an der ESC Dijon-Bourgogne. Seit 2019 arbeitet sie mit dem Schweizer Philosophieportal - *philosophie.ch* (NPO) zusammen. Als Leiterin der italienischen Sektion ist sie für die wissenschaftliche Kommunikation und die Organisation

von kulturellen Veranstaltungen zuständig. In dieser Funktion war sie 2019 die Ideengeberin des Festivals "Giornate filosofiche. Locarno - Lugano" und Koordinatorin des wissenschaftlichen Ausschusses.

Für philExpo22, Projektkoordinatorin und Koordinatorin der Kulturpartner:innen in der Südschweiz



Philipp Blum ist zurzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter / Dozent an der Universität Luzern (Lehrstuhl für Philosophie: Prof. G. Ventimiglia, Theologische Fakultät) tätig. Er ist weiter Herausgeber von *dialectica* - einer internationalen Zeitschrift für Philosophie -, Mitgründer und Geschäftsführer von *philosophie.ch* und Projektleiter von *ousia*, dem Schweizer Doktoratsprogramm für Philosophie. Im Laufe seiner akademischen Karriere war er Forscher an der Humboldt-Universität in Berlin und in der Logos-Forschungsgruppe an der Universität Barcelona. Er erwarb seinen Master-Abschluss an der Universität Bern und arbeitete an der Universität Genf als Assistent und später als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator der Forschungsgruppe *eidos*. Er war

Postdoktorand an der Universidad Nacional Autónoma de México und Berater an der Fakultät für Humanwissenschaften der Universität Lausanne.

Für philExpo22, Overhead

Das Koordinationsteam

Die Mitarbeitenden von *philosophie.ch*:



Wissam Balays hat einen Master-Abschluss in Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Europarecht der Universität Freiburg und einen Master-Abschluss in Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie der Universität Paris-Sorbonne (Université Paris V). Wissam ist Jurist, wurde in Genf als Anwalt zugelassen und arbeitet derzeit als Anwalt für den Staat Genf. Als leidenschaftlicher Kulturschaffender ist er Präsident der *Société Dante du Valais* - einer Vereinigung, die regelmässig kulturelle Veranstaltungen auf akademischem Niveau organisiert - und Sekretär der *Société Valaisanne de Philosophie*. Zu seinen Interessen gehören Menschenrechte, Mediation, Rhetorik und öffentliches Reden sowie Musik und Musikwissenschaft im Nahen Osten.

Für philExpo22, Koordinator der Kulturpartner in der Westschweiz



Emilie Bretton hat einen Bachelor-Abschluss in Philosophie und französischer Literatur von der Universität Neuchâtel. Danach verbrachte sie einige Zeit in Deutschland als Französischlehrerin einer Montessori-Schule (Greifswald). Als qualifizierte Leiterin von Philosophie-Workshops für Kinder und Jugendliche ist Emilie sehr aktiv im Vereinswesen, insbesondere bei den Pfadfindern, wo sie sich seit fast 20 Jahren engagiert. Seit 2019 schreibt sie für *philosophie.ch*, ist für die Kommunikation und das Freiwilligenmanagement des Kunstfestivals "L'été au verger" (Veyrier, Genf) zuständig und arbeitet als Erwachsenenbildnerin im Ausbildungszentrum GLAJ-Vd.

Für philExpo22, Koordinatorin der Kulturpartner in der Westschweiz.



Anne-Marie Gaillard studiert Philosophie, Soziologie und Französisch an der Universität Freiburg im Bachelor. Derzeit absolviert sie ein Semester in Frankreich an der Université Sorbonne-Nouvelle. Sie hat eine Leidenschaft für das Radio und ist seit mehreren Jahren für die Kulturrubrik des Universitätsradios Unimix verantwortlich. Anfang 2021 trat sie dem Team der Literaturzeitschrift *l'Épître* bei, wo sie als Kritikerin arbeitet. Als Praktikantin des Vereins *philosophie.ch* ist sie für die Veröffentlichung von Artikeln für den französischsprachigen Teil des Portals zuständig.

Für philExpo22, Koordinatorin der Kulturpartner in der Westschweiz



Gregorio Demarchi hat einen Dokortitel in Philosophie und einen doppelten Masterabschluss in Philosophie und Biologie. Als Lehrer und Forscher interessiert er sich für die Konzepte des Zufalls, des Naturrechts, des Lebens und der Selbstorganisation, nicht nur in den Naturwissenschaften und der Wissenschaftstheorie, sondern auch in der Geschichtsphilosophie und der Sozialphilosophie. Gregorio schreibt regelmässig für das Schweizerische Philosophieportal in deutscher und italienischer Sprache, publiziert in italienischen und deutschen Zeitschriften und wird häufig zu Vorträgen in Deutschland, der italienischen Schweiz und der deutschen Schweiz eingeladen, wodurch er von einem breiten Kreis nationaler und internationaler Kontakte profitiert.

Für philExpo22, Koordinator der Kulturpartner in der Zentral- und Nordostschweiz



Andrin Kohler studiert Germanistik und Philosophie an der Universität Basel. Seine Interessen konzentrieren sich auf die Schnittstelle von Literatur und Philosophie, Biologie und Philosophie sowie Bildtheorie. Während seines Studiums war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Departement für Germanistik der Universität Basel, wo er einen Online-Einführungskurs in die Linguistik einrichtete, sowie Tutor für praktische und theoretische Philosophie. Andrin ist in der Gemeindegarbeit aktiv und engagiert sich als Leiter der Gruppe "Cevi", einer Jugendvereinigung, die Freizeitprogramme und kulturelle Veranstaltungen organisiert. Seit Anfang 2021 ist er Leiter der deutschsprachigen Sektion von *philosophie.ch*.

Für philExpo22, Koordinator der Kulturpartner in der Nordwestschweiz



Marco Schori hat an der Universität Bern Philosophie studiert. Seit Februar 2020 studiert er an der Universität Bern im Masterstudiengang Wissenschaftsphilosophie und Klassische Philologie. Er arbeitet am Lehrstuhl für Geschichte der Philosophie von Professor Richard King als wissenschaftlicher Hilfsassistent und gab Tutorate in verschiedenen Einführungskursen in die Philosophie (Klassische Philosophie I, Klassische Philosophie II, Logik, Wissenschaftsphilosophie). Marco war auch an der Organisation der 21. Internationalen Konferenz über chinesische Philosophie beteiligt und ist Mitglied des Organisationsteams des Workshops Green Antiquity: Sino-Hellenic Environmental Philosophy. Gleichzeitig unterrichtet er Schüler verschiedener Bildungstufen in Mathematik, Deutsch und Englisch. Seit Juni 2021 ist er Mitarbeiter der deutschen Sektion von *philosophie.ch*.

Für philExpo22, Koordinator der Kulturpartner in Bern und der Region Bern

Kulturelle Partner:innen

Bislang haben rund 50 Institutionen und Einzelpersonen ihre Unterstützung oder Beteiligung in unterschiedlicher Form bekundet¹, insbesondere:

Akademie und Fortbildung

Schweizerische Philosophie Gesellschaft / Société Suisse de Philosophie / Società Svizzera di Filosofia (SSF/SPG/SSPh)
The Society for Women* in Philosophy Switzerland (SWIP CH)
Université de Neuchâtel – Institut de philosophie
Université de Genève – Département de Philosophie
Universität Freiburg - Philosophisches Seminar
Università della Svizzera italiana (USI) - Master in Philosophie
ISFI (Istituto studi filosofici di Lugano)
Philosophisches Seminar der Universität Zürich
Phileas, Vereinigung von Philosophiestudenten in Genf
Orphi, Vereinigung der Philosophiestudenten in Lausanne
Fachgruppe Philosophie der Studentischen Körperschaft der Universität Basel
Fachschaft Philosophie der Universität Bern
Associazione studentesca Ratio, Lugano
Paulus-Akademie, Zürich
Groupe genevois de philosophie
Società filosofica della Svizzera italiana (SFSI)
Philosophische Gesellschaft Zürich
Groupe vaudois de philosophie
Walliser Gesellschaft für Philosophie (Société valaisanne de philosophie)
Université populaire de Lausanne
Université populaire jurassienne
Anerkannte Persönlichkeiten, Spezialisten in verwandten Disziplinen mit starkem Interesse an der Philosophie (Literatur, Kulturanthropologie, Kultur- und Bildwissenschaften, europäische und globale Studien)
Professoren der Philosophiedidaktik an den Pädagogischen Hochschulen
Philosophisches Seminar der Universität Basel
Institut für Philosophie – Universität Bern
Philosophisches Seminar – Universität Luzern

Institutionen und Organisationen

Société de Lecture de Genève
Projekt Sokrates (Lausanne - Paris)
Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Philosophie, Ethik, Religion (FHNW)
Reatch!
Società Dante Alighieri (VS)
Orizzonti filosofici
Incontri internazionali Marx Horkheimer
Eranos-Stiftung

¹ Die Liste der Kulturpartner:innen wächst schnell und wird ständig aktualisiert. Die Partner:innen, die formelle Vereinbarungen mit *Philosophie.ch* unterzeichnet haben (siehe beiliegende "Bescheinigungen aller Projektpartner" im Ordner "Kulturpartner"), sind auf dem Portal [philExpo-Network](#) aufgeführt.

Vereine, die Veranstaltungen organisieren

Philosophische Tage Biel/Bieler Philosophietage
Basler Philosophietage
Lange Nacht der Philosophie Zürich
Ost-West-Treffen im Château Mercier

Theaterworkshops und kunstphilosophische Gruppen und Cafés philo

ThiK Theater im Kornhaus
Pilo Werkstatt - Basel
Les Maîtres de la Caverne
Philosophie-Projekt "Platon in der Ermitage Arlesheim"

Private Akteur:innen

Vereinigung der philosophischen Praxen philopraxis.ch
Philosophische Praxis - Philosophie am Obertor
Philosophische Praxis Denkpraxis Basel
Philosophische Praxis ALKYON
Il colore dei margini - Filosofia in movimento
SinnPraxis Bodensee

Museen

Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
Museum Jean-Jacques Rousseau
Museum Nietzsche-Haus (wird noch bestätigt)

Medienpartner:innen

SRF Sternstunde Philosophie (SRS)
Geronimo (RSI)/ neue wöchentliche Philosophiesendung Rete2 und Rete1 (RSI).²

² Die Vereinbarungen mit den Medienpartnern werden derzeit ausgehandelt. Die spezifischen Titel hängen auch von der Programmauswahl für 2022 ab.